Kurzbericht vom 05.12.2015:

NEUKÖLLNER JUGENDLICHE auf dem Berliner **jugendFORUM** im ABGEORDNETENHAUS

Herausgeber:

Bezirksamt Neukölln von Berlin, Abteilung Jugend und Gesundheit, Kinder- und Jugendbüro Neukölln (Jug FS KiJuBü), Britzer Damm 93 - Remise Zimmer 11, 12347 Berlin - 2016

Gestaltung , Text und Inhalte: Susanne Roth - Fotos: Anne Noack, Susanne Roth sowie Bildelemente aus dem Programm: stark-gemacht.de

Das Berliner **jugendFORUM** im ABGEORDNETENHAUS

hat am 5. Dezember 2015 zum 15. Mal stattgefunden und hatte ungefähr 600 junge Teilnehmer*innen. Darunter waren auch junge Flüchtlinge aus unterschiedlichen Ländern, so dass es Übersetzungen in 12 Sprachen gab: Arabisch, Englisch, Französisch, Kurdisch, Russisch, Spanisch, Serbokroatisch, Türkisch, Panjabi, Persisch - Farsi sowie Urdu und Hindi.

Das **jugendFORUM** findet jährlich statt. Es ist ein wichtiges, demokratisches Ereignis, bei dem junge Menschen sich an einem offiziellen, politischen Ort treffen können. Ziele sind der Meinungsaustausch untereinander, das direkte Gespräch mit ihren Politikern*innen und Mitgliedern des Berliner Abgeordnetenhauses, sich zu vernetzen und gesellschaftspolitsch aktiv zu werden.

Das **jugendFORUM** ist ein Sonderschwerpunkt des Berliner Landesprogramms Demokratiefonds Berlin. Es bekennt sich gegen Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus. Im Vorfeld wird für die Jugendlichen ein Tagesprogramm entwickelt. Dieses Programm können Jugendliche direkt als Moderator*in, Initiative, Übersetzer*in, mit Auftritten (Tanz, Gesang, Poetry...) und weiteren Angeboten mitgestalten.

Wer gerne online ist und mehr erfahren möchte, guckt unter:

- www.berliner-jugendforum.de.
- http://stark-gemacht.de/de/Programm/jugendforum.php
- https://www.facebook.com/jugendforum.berlin/

Infos zum Abgeordnetenhaus findet man unter :

- http://www.parlament-berlin.de/de/Startseite

Infos zu der Jugendwahl U18 finden man unter:

- http://www.u18.org/was-ist-u18/

Das Programm vom 5. Dezember 2015 ist auf der nächsten Seite:

Quelle: http://stark-gemacht.de/de/Programm/jugendforum.php

	12.00	12.30	13.00	13.30	14.00	14.30	15.00	15.30	16.00	16.30	17.00
EG											
Kino			Junges Berliner Kino				Film: ASYLAND mit anschließendem Gespräch mit den Macher*innen				
1.OG											
Plenarsaal	Auftaktveranstaltung		Ⓐ Music und Jam Space					Volltreffer-Redaktion live vom #jufo15		Abschluss-veranstaltung	
Wandelhalle			Ⓐ Junge Berliner Acts und Performances								
R 113			Ⓐ JuFO-Medien-Lounge (A)								
R 107			Ⓓ Projekte und Fishbowl: Wählst du schon? Oder bist du noch 16!			Ⓓ Gespräch: So nicht! Ungerechtigkeiten in Jugendhilfemaßnahmen(D)					
R 109/110			Ⓓ jup!-Werkstatt: Entwicklung von Jugendbeteiligungsprojekten 2016			Ⓓ Jugendbeteiligung – epic wins und epic fails		Ⓓ Jugendbeteiligung – epic wins und epic fails			
Loungeecke			Ⓐ Beratung & Qualifizierung: Fördermittel und -möglichkeiten für eure Projekte								
Südflügel			Ⓓ Input: Anders Leben - Sumak Kawsay		Ⓓ World Café: Anders leben in Berlin – Ideen für mehr Nachhaltigkeit			Projekte: NGOs sagen Hallo			
Casino rechts			Ⓐ Maker Space: Aus Altem Neues machen								
Casino links			Ⓐ Ⓔ Quiz: Wie tickt die Berliner Jugend?		Ⓐ Ⓔ Quiz: Wie tickt die Berliner Jugend?		Ⓐ Quiz: Wie tickt die Berliner Jugend?				
NN					Ⓦ Slam Poetry						
3.OG											
R 311			Ⓦ Rollenspiel: Ein Schritt nach vorn		Ⓓ World Café:Stell dir vor es ist Schule - und keine*r wird benachteiligt.		Ⓓ Fishbowl: Diskiriminierung an Schulen				
R 320			Ⓦ Empowerment für Black und People Of Colour		Ⓦ Wer liebt hier eigentlich wen? Sexuelle Vielfalt, Beziehungen und Identität		Ⓦ Geschlechterrollen und Sexismus in Jugendkulturen				
R 304			Ⓓ Input: Die Neue Rechte	Ⓓ Projekte gegen Rechts		Ⓓ Fishbowl: #nippelstatthetze – Umgang mit Hate Speech im Netz					
R 376			Ⓓ Café NanaSpecial			Ⓓ Fishbowl: Grenzenlos? Flüchtlingspolitik in Deutschland und Europa					
R 377			Ⓦ Antimuslimischer Rassismus im öffentlichen Raum			Ⓓ Fishbowl: Angekommen?!? Geflüchtete Jugendliche in Berlin					
R 388			Ⓓ Erzählcafé: Vom Aufbrechen und Ankommen – Jugendliche erzählen über ihren Weg nach Berlin		Ⓦ HipHop						

Legende

- Ⓐ Aktion
- Ⓓ Dialog
- Ⓟ Performance
- Ⓦ Workshop
- Ⓔ Keine Erwachsenen

Ⓞ Offene Veranstaltung Occaernatusae modis dolore preiusa ndistiatur, quossi blatur? Agnat. Illore num la netur, quia nih

Ⓒ Geschlossene Veranstaltung preiusa ndistiatur, quossi blatur? Agnat. Illore num la netur, quia nih

Kategorien

RAHMENPROGRAMM

Bus auta plicias evere cone sedi cuscipsunt amust aut quiantis ellorentiam repudae resecer feratibuscil eati autatqu odigendunt haribus doluptur aut quis re vel moditat uribusdae magnimusam quis nobis andit explignis si cor magnam et ut acilita dolor ad eate simi, sita ipicti susdae est, quassunt doluptation porit et quasit, tem in porehendi coria explant alit quia ad maio.

THEMENINSEL: JUGENDBETEILIGUNG

Hier geht es um euer Engagement in der Stadt. In der jup!-Werkstatt könnt ihr mit erfahrener Unterstützung eure Projekte für das nächste Jahr planen. Gleich nebenan beraten euch verschiedene Geldgeber bei der Finanzierung eurer Projekte. Aber auch Diskussionen kommen nicht zu kurz, zum Beispiel zu der grundsätzlichen Frage, wie Jugendbeteiligung in Berlin zur Erfolgsstory werden kann, warum man eigentlich nicht schon ab 16 wählen kann oder warum Jugendliche im betreuten Wohnen so viel von ihrem Ausbildungsgeld abgeben müssen. Beim großen Quiz kommen große und kleine Ratefüchse auf ihre Kosten. Wir wollen rausfinden, was Jugendliche wirklich umtreibt – und wie viel Politiker*innen davon eigentlich wissen.

THEMENINSEL: FAIRE (UM-)WELT

Turbokapitalismus? Es geht auch anders. Hier werden Ideen vorgestellt und diskutiert, wie wir in unserer Stadt und unserer Welt nachhaltiger leben können. Nebenan wird's praktisch. Unter dem Motto „Aus alt mach neu" lasst ihr im Maker Space eurer Kreativität freien Lauf. Aus Tetrapacks werden Brieftaschen, aus Eierkartons Blumentöpfe und vielleicht entstehen hier schon eure ersten Weihnachtsgeschenke.

THEMENINSEL: ANTI-DISKRIMINIERUNG AN SCHULEN

Macht eure Schule fair! Gegen Diskriminierung im Schulalltag anzugehen, ist nicht ganz einfach – auch, weil sie häufig gar nicht als solche zu erkennen ist. In Workshops, Gesprächen und Rollenspielen könnt ihr euch über die verschiedenen Gesichter von Diskriminierung schlau machen, ihr erfahrt, wie Diskriminierungsmuster funktionieren, könnt einen Empowerment-Workshop besuchen und euch mit Expert*innen, Betroffenen und anderen Jugendlichen austauschen.

THEMENINSEL: RECHTSPOPULISMUS

Von Pegida bis Hate Speech: Der Moderne Rechtspopulismus hat neue Wege eingeschlagen, weg von der klassischen Propaganda und dem Image des gewaltbereiten Hooligan, hin zum „Globalisierungsgegner" und „Stadtentwickler". Wir wollen einen Blick werfen auf die Szene und ihre Strategien, Jugendliche anzusprechen. Und wir stellen uns der Frage, was tun gegen rechte Hetze im Netz?

THEMENINSEL: REFUGEES

Bus auta plicias evere cone sedi cuscipsunt amust aut quiantis ellorentiam repudae resecer feratibuscil eati autatqu odigendunt haribus doluptur aut quis re vel moditat uribusdae magnimusam quis nobis andit explignis si cor magnam et ut acilita dolor ad eate simi, sita ipicti susdae est, quassunt doluptation porit et quasit, tem in porehendi coria explant alit quia ad maiosan tionsequi iust quae velente es nis eos alibusd anditas etur, ut odis verum

Bitte drehen :-) !!!

SAVE THE DATE
5. Dezember 2015
jugendForum

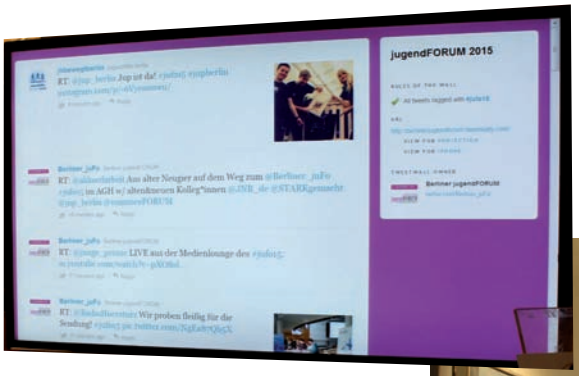
Ungefähr 15 NEUKÖLLNER JUGENDLICHE haben das

jugendFORUM am 5. Dezember besucht. Eine große Gruppe sammelte sich am S- und U-Bahnhof Hermannstraße und kam gemeinsam mit dem Neuköllner Kinder- und Jugendbüro ins Abgeordnetenhaus, eine andere traf sich vor dem

Kinder- und Jugendzentrum Lessinghöhe. Beim Einlass ins Abgeordnetenhaus musste eine Sicherheitskontrolle passiert werden, ehe man die Rezeption in der Eingangshalle erreichte.

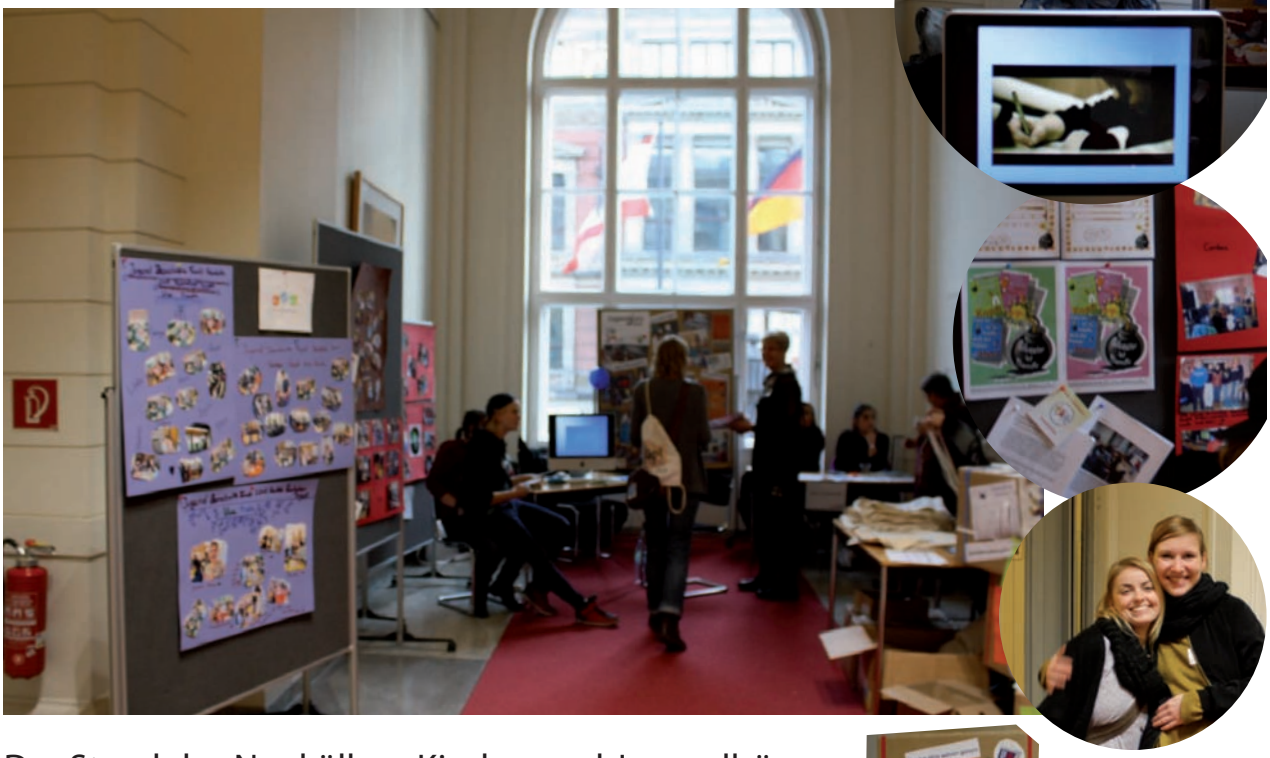
Das Foyer ist mit roten Teppichen ausgelegt, wie zum Empfang von Filmstars. Beeindruckend!

An der Rezeption im Erdgeschoss gab es das Tagesprogramm, Infoflyer und auch

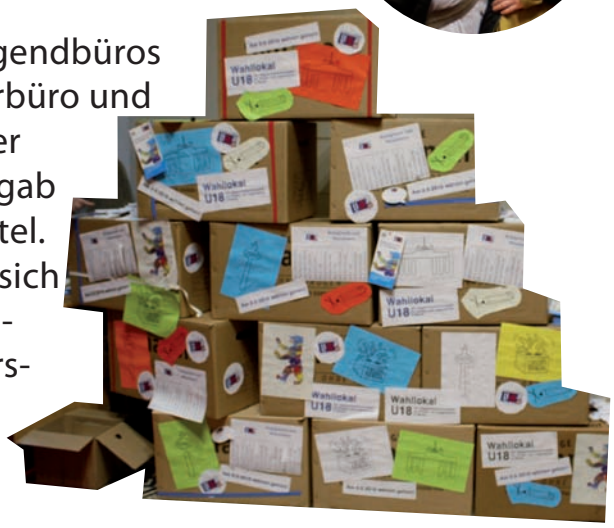


Broschüren über die Mitglieder des Berliner Abgeordnetenhauses und die politische Arbeit, die hier geleistet wird. Der eigentliche Hit für die Jugendlichen war aber das offene WLAN .

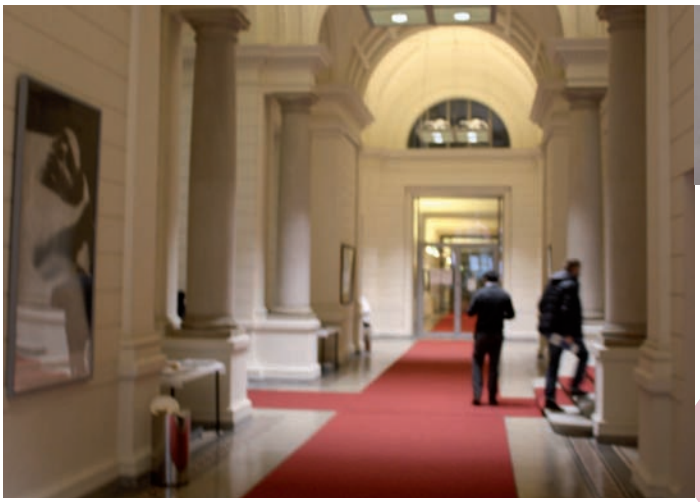
Die Möglichkeit sich mit dem Smartphone einzuloggen wurde sofort genutzt, da nicht jeder eine unbegrenzte Flatrate hat. So wurde die Idee des **jugendFORUMS** auch durch *selfies* und *social medias* publik gemacht.



Der Stand des Neuköllner Kinder- und Jugendbüros war gemeinsam mit dem Moabiter Kinderbüro und dem Stand zu den U18-Wahlen 2016 in der ersten Etage, in einer Fensternische. Hier gab es Infos zu den Wahlen und U18-Stoffbeutel. Die Neuköllner Jugendlichen, von denen sich einige in der Neuköllner Jugendjury engagieren, präsentierten Ergebnisse von Peers- und Demokratiefondsprojekten.
Renate Baier, Leiterin des Neuköllner KiJuBü´s, Anne Noack, Susanne Roth und

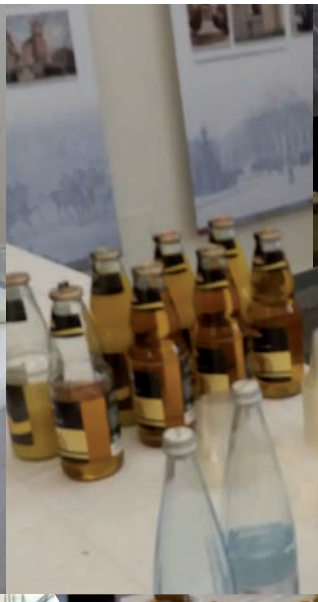


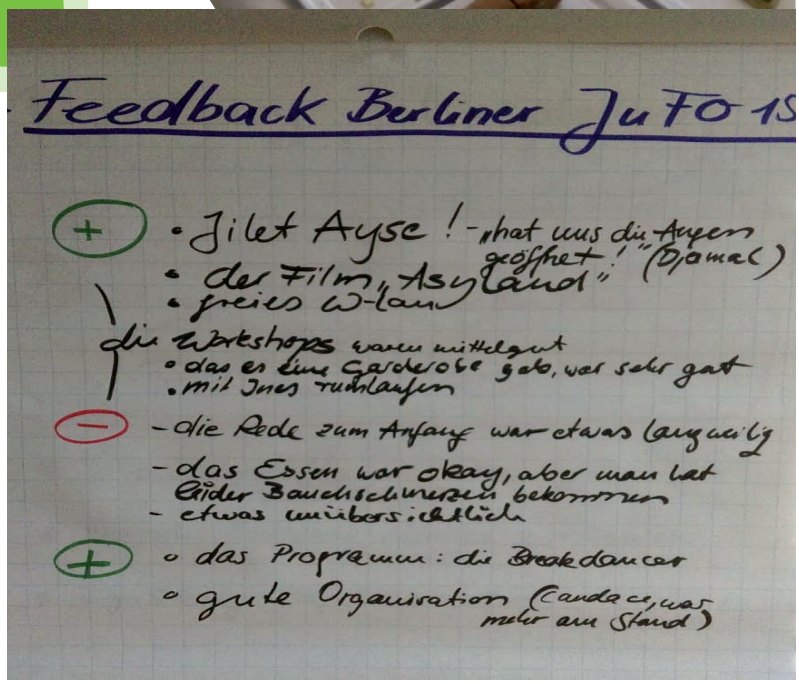
Ines Veits waren als Begleitung und Kontaktpersonen für die Jugendlichen mit vor Ort.



Über die roten Teppiche gelangte man von hier aus zu Workshopangeboten, in die Sitzungssäale und zur Bühne, auf der Poetry, Tanz und Gesang dargeboten wurde.

Das **JugendFORUM**s startete um 12.00 Uhr mit der Auftaktveranstaltung im großen Plenarsaal unter Anwesenheit von Politikern*innen. Bis gegen 17.00 Uhr konnten die Jugendlichen die unterschiedlichsten Angebote wahrnehmen und ihren Tagesablauf selbstgestalten, ehe die gemeinsame Rückfahrt angetreten wurde. Besonders beeindruckt waren die Neuköllner Jugendlichen von dem Film „ASYLAND“ im Rahmen vom Jungen Kino Berlin, dem im Anschluss eine Diskussion mit den jungen Filmemachern*innen folgte.
Die gesamte Atmosphäre, das umfangreiche und vielseitige Programm, junge Moderatoren*innen und der Ort der Veranstaltung sorgten dafür, dass die Jugendlichen sich mit den Angeboten identifizieren konnten. Sie fühlten sich ernst genommen und respektiert.





Bei Nachbesprechungen im Neuköllner Kinder- und Jugendbüro und in der Lessinghöhe wurden ein, zwei kleine Dinge auch kritisch gesehen...
... aber insgesamt lobten alle Jugendlichen die Organisation und Programmvielfalt des **jugendFORUM**s und freuen sich auf 2016.

- ENDE -